

Marktüberblick am 22.06.2022

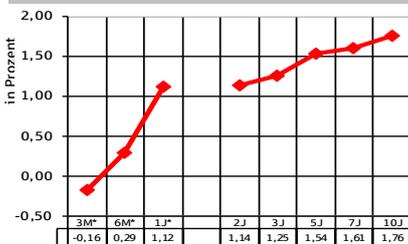
Stand: 8:53 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/ Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|---------|------------------------|-------------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 13.292,40 | +0,20 % | -16,32 % | Rendite 10J D * | 1,76 % | +1 Bp | Dax-Future * | 13.268,00 |
| MDax * | 27.512,54 | +0,11 % | -21,67 % | Rendite 10J USA * | 3,30 % | +4 Bp | S&P 500-Future | 3719,00 |
| SDax * | 12.465,13 | +0,49 % | -24,06 % | Rendite 10J UK * | 2,62 % | +6 Bp | Nasdaq 100-Future | 11420,75 |
| TecDax* | 2.850,12 | +0,53 % | -27,30 % | Rendite 10J CH * | 1,39 % | -1 Bp | Bund-Future | 144,00 |
| EuroStoxx 50 * | 3.494,01 | +0,70 % | -18,71 % | Rendite 10J Jap. * | 0,24 % | +0 Bp | VDax * | 27,08 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.415,11 | +0,47 % | -10,56 % | Umlaufrendite * | 1,64 % | +9 Bp | Gold (\$/oz) | 1824,01 |
| EuroStoxx * | 389,57 | +0,48 % | -18,64 % | RexP * | 447,27 | -0,41 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 113,93 |
| Dow Jones Ind. * | 30.530,25 | +2,15 % | -15,98 % | 3-M-Euribor * | -0,16 % | +2 Bp | Euro/US\$ | 1,0490 |
| S&P 500 * | 3.764,79 | +2,45 % | -21,01 % | 12-M-Euribor * | 1,12 % | +2 Bp | Euro/Pfund | 0,8586 |
| Nasdaq Composite * | 11.069,30 | +2,51 % | -29,25 % | Swap 2J * | 1,82 % | -1 Bp | Euro/CHF | 1,0155 |
| Topix | 1.852,65 | -0,19 % | -6,83 % | Swap 5J * | 2,29 % | +1 Bp | Euro/Yen | 143,27 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 529,39 | +1,68 % | -15,95 % | Swap 10J * | 2,55 % | +2 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 0,98 |
| MSCI-World * | 1.988,41 | +1,91 % | -19,21 % | Swap 30J * | 2,32 % | +5 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 22. Jun (Reuters) - In Erwartung neuer Hinweise zur US-Geldpolitik wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge am Mittwoch niedriger starten. Am Dienstag hatte er 0,2 Prozent auf 13.292,72 Punkte zugelegt. Ihr Hauptaugenmerk richten Börsianer auf die halbjährliche Anhörung des US-Notenbankchefs Jerome Powell vor einem Kongress-Ausschuss. Unabhängig davon wird diesseits des Atlantik das Barometer für die Stimmung der europäischen Verbraucher veröffentlicht. Experten erwarten für Juni eine leichte Verbesserung.

Nach dem verlängerten Wochenende an der Wall Street waren Schnäppchenjäger auf der Pirsch: Der Standardwerteindex Dow Jones schloss am Dienstag 2,2 Prozent höher auf 30.530 Punkten. Der technologielastrige Nasdaq rückte 2,5 Prozent auf 11.069 Punkte vor. Der breit gefasste S&P 500 legte 2,4 Prozent auf 3.764 Punkte zu. In der vergangenen Woche hatten sie bis zu sechs Prozent verloren. Gleichzeitig warf die halbjährliche Anhörung des US-Notenbankchefs Jerome Powell vor einem Kongress-Ausschuss ihre Schatten voraus. Aufwärts ging es für den Ölpreis. Die US-Sorte WTI verteuerte sich um 1,2 Prozent auf 110,85 Dollar je Barrel (159 Liter). Mit der Lockerung der Pandemie-Restriktionen in China, der Sommerreise-Saison auf der Nordhalbkugel und steigenden Temperaturen im Nahen Osten sei eine steigende Energienachfrage zu erwarten, sagte ein Experte. Zu den Favoriten am US-Aktienmarkt zählte Kellogg mit einem Kursplus von zwei Prozent. Der Corn-Flakes-Anbieter will sich in drei Unternehmen aufspalten. Abwärts ging es dagegen für die Titel von DaVita, die mehr als 15 Prozent einbrachen. Als Auslöser des Kursrutsches verwiesen Börsianer auf ein Urteil des Obersten Gerichts gegen den Dialyse-Anbieter. Es gab im Streit um die Höhe der Vergütung für Behandlungen der privaten Krankenversicherung eines US-Hospitals recht.

Die Furcht vor einer Rezession hat die Aktienmärkte in Fernost erneut auf Talfahrt geschickt. Nach anfänglichen Kursgewinnen schoben sich an der Börse in Tokio auch wieder Zins- und Inflationssorgen in den Vordergrund und ließen den Nikkei-Index 0,4 Prozent auf 26.150 Punkte fallen. Der japanische Yen rutschte zugleich auf ein 24-Jahres-Tief zum Dollar ab. Zu den Gewinnern an der Börse in Tokio gehörten dagegen Autobauer, die vom schwachen Yen profitierten. Auch in China belasteten die schwächeren Aussichten. Die Börse in Shanghai sowie der Index der wichtigsten Unternehmen in Shanghai und Shenzhen gaben jeweils rund 0,5 Prozent nach. In Hongkong büßte der Markt 1,5 Prozent ein, in Südkorea 2,6 Prozent.

Wirtschaftsdaten heute

EWU, NL: Verbrauchervertrauen (Jun)
UK: Verbraucherpreise HVPI (Mai)
CA: Verbraucherpreise (Mai)

Unternehmensdaten heute

Evotec, Kingfisher, Nasdaq Inc, STO, Ströer, Voltabox, Workday (HV)

Weitere wichtige Termine heute

Japan: Protokoll der Notenbanksitzung vom 27./28. April
USA: Anhörung von Fed-Chef Powell vor dem Kongress

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.